

Niederschrift

aufgenommen am 23. Februar 1961, im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns, unter dem Vorsitz des Herrn Landesrepräsentanten

Josef Keßler.

Mit Einladungsschreiben vom 20. Februar 1961, wurde auf heute vormittags 8.30 Uhr eine Landesausschuß-Sitzung anberaumt, zu welcher die Bürgermeister des Tales Montafon in ihrer Eigenschaft als Landesvertreter, mit Ausnahme des sich entschuldigenden Vertreters der Gemeinden Lorüns und Stallehr, erschienen sind.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Anschliessend wird zur Beratung und Beschlußfassung der nachstehenden

Tagesordnung  
übergegangen:

1. Vorlage der Sitzungsniederschrift vom 7. Februar 1961.
2. Verpachtung der Landesjagd "St. Hubertus" in Silbertal.
3. Berthold Nikolaus in Silbertal, Ansuchen um die Zuweisung von Servitutsholz für ein Maisäßhaus.
4. Ansuchen der Gemeinde Vandans, um die Bewilligung zum Verkauf von Abbruchholz von einem Stall, der wegen dem Bau eines Gemeindehauses abgetragen werden muß.
5. Ein Schreiben von Friedrich Prautsch, Baumeister in Schruns, wegen eines Stalles, der nicht mehr für die Landwirtschaft benötigt wird.
6. Mündliches Ansuchen des Franz Netzer in Gaschurn, bezüglich Wohnhaus Nr. 78 in Gaschurn.
7. Bergmahdkauf in Gaschurn.

Erledigung der Tagesordnung:

zu Pkt. 1) Der Vorsitzende legt die Sitzungsniederschrift vom 7.2.1961 vor und gibt bekannt, daß bei der Abfassung der Niederschrift ein Zahlenfehler unterlaufen ist und der richtige Inhalt des Pkt. 1) folgendes Zahlenbild wiedergibt: FORSTFOND MONTAFON Einnahmen: 1.624.536.-- S Ausgaben: 1.624.536.-- S. Der Standesausschuß nimmt diese Änderung zur Kenntnis und genehmigt die Niederschrift.

zu Pkt. 2) Fabrikant Paul Schiller in Zürich teilt mit Schreiben vom 18.2.1961 dem Standesausschuß mit, daß er an der Pachtung der Landesjagd "St. Hubertus" in Silbertal interessiert sei. Er erklärt sich bereit einen jährlichen Pacht von S 20.000.- zu zahlen, die Kosten der Jagdaufseherbesoldung zu übernehmen und einen einmaligen Beitrag zur Erhaltung und weiteren Ausbau der Straße "Eggatobel - Dürrwald" in Höhe von S 300.000.- zu leisten. Jedoch sollte der Jagdpachtvertrag auf eine Dauer von 10 Jahren und nicht wie vorgesehen auf 6 Jahre abgeschlossen werden.

Nach längerer eingehender Beratung erklärt sich der Standesausschuß mit dem vorgeschlagenen Jagdpacht und der Übernahme der Jagdaufseherbesoldung einverstanden. Die Laufzeit der Jagdpachtperiode auf die Dauer von 6 Jahren wird als endgültig festgesetzt, wenn sich auch dadurch die einmalige Zuwendung von S 300.000.-- auf S 180.000 senkt. Als Wertsicherung ist der Milchpreis (Endverbraucherpreis) in den Vertrag aufzunehmen. Die Wildschäden, Steuern aller Art und Abgaben haben zu Lasten des Jagdpächter zu gehen.

-3-

zu Pkt. 3) Das Ansuchen des Berthold Nikolaus in Silbertal wird bis auf weiteres vertagt, weil noch Erhebungen notwendig sind.

zu Pkt. 4) Der Pfarrpfründe in Vandans wird es gestattet den Stall, der wegen dem geplanten Bau eines Gemeindehauses abgetragen werden muß, abzutragen und innerhalb des Tales Montafon zu verkaufen.

zu Pkt. 5) Das neuerliche Ansuchen des Herrn Mulder in Bochum, welches durch Baumeister Friedrich Prautsch aus Schruns eingebracht wurde, wird abgelehnt. Es wird nochmals festgestellt, daß für Kuhställe, die deshalb abgetragen werden, weil sie für die Landwirtschaft nicht mehr notwendig sind, keine Servitutsablöse ausbezahlt wird. Ausserdem wurde dieser Stall ohne Bewilligung des Forstfondes abgetragen und gilt daher gem. § 9 Abs.2) des Montafoner Holzbezugsstatutes als ausgeforstet. Auch wird der anmaßende Ton des Gesuchsstellers gänzlich verurteilt.

zu Pkt. 6) Franz Netzer in Gaschurn 78, hat mit 24.3.1959 um die Übertragung des Holzbezugsrechtes vom Wohnhaus Nr. 77, Bp. 184 auf den auf Gp. 851/1 zu erstellen geplanten Neubau angesucht. Gleichzeitig verpflichtete er sich das alte Haus, das baufällig ist, innerhalb von 5 Jahren abzutragen. Nun ersucht Netzer um die Verlängerung dieser Frist. Diesem Ansuchen wird stattgegeben, weil der Eigentümer in diesem Hause noch wohnt. Die Verlängerung erfolgt bis auf Widerruf.

zu Pkt. 7) Das Bergmahd "Engi Fallstrecka", Gp. 2830/1 u. 2830/2, welches von der Standeswaldung auf drei Seiten umschlossen ist und ausserdem als Holzries verwendet wird, wird zum Preise von S 8.000.-- käuflich von Wtw. Viktoria Wachter u. Kinder in Gaschurn 154 erworben.

-4-

Pkt. 8) Stocker Anton in St. Gallenkirch 94, hat um die Vorausschlägerungsbewilligung für 2 Sagstämme angesucht. Der Standesausschuß gibt diesem Ansuchen statt. Die Zuweisung hat zum einfachen Stockgeldpreis zu erfolgen.

Berichte:

a) Der Landtagsabgeordnete Bürgermeister Ignaz Battlogg aus St. Anton berichtet, daß Beauftragte der Vorarlberger Landesregierung sich mit dem Landesgericht in Feldkirch in Verbindung gesetzt haben und derzeit überprüft wird, was für "Einsparungen" durch d. Auflösung der Bezirksgerichte Montafon und Bezau für die Justizverwaltung zu erwarten wären. Voraussichtliche wird die Auflösung der beiden Bezirksgerichte in nächster Zeit noch nicht zu erwarten sein. Gleichzeitig teilt der Abgeordnete mit, daß die Vorarlberger Landesregierung alle notwendigen Schritte unternehmen wird um eine Auflösung der beiden Bezirksgerichte, die hauptsächlich der Bergbevölkerung unnötige Erschwernisse bringen würde, zu verhindern.

b) Der Vorsitzende stellt dem Standesausschuß den mit Beschluß vom 7.2.1961 als Standesjagdaufseher in Dienst gestellte Jagdaufseher Max Berthold aus Silbertal vor.

Max Berthold ist am 20.11.1922 in Silbertal geboren, verheiratet und Vater von 7 Kinder. Nach dem Besuch der Volksschule Buchen absolvierte er die Handelsschule und wurde nach der Kriegsdienstleistung am 16.4.1946 als Probejäger bei der Jagdgesellschaft Silbertal (Genossenschaftsjagd) eingestellt. Am 4.7.1949 legte Berthold die Jagdprüfung ab und wurde am 26.6.1952 als Jagdaufseher vereidigt.

Beginn der Sitzung: 9 Uhr

Ende der Sitzung: 12 Uhr

Der Schriftführer:            Der Standesausschuß: